

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Philosophisches Seminar

Modulhandbuch

für den

Studiengang Philosophie/Ethik

als Erweiterungsfach

im

Master of Education, Profillinie Gymnasium

Philosophisches Seminar

Studienform: Vollzeit und Teilzeit

Regelstudienzeit: 4 Semester

Stand: 12.07.2023

Gemeinsame Präambel für die Modulhandbücher und Absolventenprofil der Erweiterungsfachmasterstudiengänge

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Universität Heidelberg haben beschlossen, unter dem Dach der Heidelberg School of Education einen gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Sekundarstufe I und Lehramt Gymnasium einzurichten, zu organisieren und durchzuführen. Die Kooperation dient dem Ziel, die forschungsbasierte Lehrerbildung am Standort Heidelberg gemäß dem heiEDUCATION-Konzept qualitativ zu stärken, das gemeinsame Absolventinnen- und Absolventenprofil umzusetzen sowie die Mobilität und Durchlässigkeit für die Studierenden zu erhöhen.

Anknüpfend an ihre Leitbilder und ihre Grundordnungen verfolgen die Universität Heidelberg und die Pädagogische Hochschule Heidelberg im gemeinsam verantworteten Studiengang Master of Education mit den Profillinien Lehramt Gymnasium und Lehramt Sekundarstufe I fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil bildet das Fundament der Curricula und Module in den einzelnen Teilstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium), den Erweiterungsfachmasterstudiengängen (Profillinie Lehramt Gymnasium) bzw. Studienbereichen (Profillinie Lehramt Sekundarstufe I) und findet in den jeweils spezifischen Qualifikationszielen seinen Ausdruck:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiche Absolventen*innen des Erweiterungsfachs im Master of Education, Profillinie Lehramt Gymnasium, zeichnen sich dadurch aus, dass sie

- in fachwissenschaftlicher Hinsicht über umfassendes Wissen verfügen, mit an exemplarischen Vertiefungen eingeübten Methoden und Denkweisen auf dem aktuellen Erkenntnisstand vertraut und überdies in der Lage sind, sich selbstständig, problembewusst und kritikfähig neues Wissen und Können anzueignen,
- in fachdidaktischer Hinsicht die genannten fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik verzahnen können und so die Voraussetzungen für ein schularten- und stufenspezifisch erfolgreiches Reflektieren und Handeln erfüllen,
- in diversitäts- und inklusionsbezogener Hinsicht ein Basiswissen aufweisen, das sie in ihrer beruflichen Praxis zum adäquaten Umgang mit Heterogenität und Zieldifferenzierung in Bildungsprozessen befähigt,
- in persönlichkeitsbezogener Hinsicht ihre sozial-kommunikativen und selbstreflexiven Handlungskompetenzen erweitert und vertieft haben und im Bewusstsein ihrer persönlichen und gesellschaftlichen Verantwortung – auch hinsichtlich der Bedeutung der Wissenschaften und der Schulbildung für die Gesellschaft – denken und handeln,
- in inter- und transdisziplinärer Hinsicht die erworbenen Kenntnisse produktiv vernetzen und anwenden können.

Durch die Absolvierung ihres gesamten Lehramtsstudiums (einschließlich der Teilstudiengänge im Master of Education beziehungsweise eines vorherigen Staatsexamenstudiengangs) zeichnen sich die Studierenden dadurch aus, dass sie

- in den Bildungswissenschaften über differenzierte Grundlagen und vertiefte profilbezogene Kenntnisse (z. B. in den Bereichen Diagnostik, Differenzierung, Beratung, Evaluation und Schulentwicklung) verfügen sowie
- in berufsvorbereitender Hinsicht ihre professionsbezogenen Kompetenzen in Praxisphasen weiterentwickeln und erproben konnten.

1. Profil und Besonderheiten des Studiengangs

Das Studium ist in 15 Module unterteilt, die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte vermitteln. Zum Profil des Studiums in Heidelberg gehört es, in Übereinstimmung mit den Zielen des Lehrerberufs, die Studierenden zu einem möglichst selbstbestimmten Studium zu befähigen und ihnen ein vielfältiges Lehrangebot bereitzustellen.

Im fachwissenschaftlichen Teil des Studiums sind die angehenden Lehrer*innen voll integriert im wissenschaftlichen Leben des Philosophischen Seminars. Sie besuchen Hauptseminare gemeinsam mit den anderen MA-Studierenden. Ihre Wahlmöglichkeiten reichen von der Ethik und der angewandten Ethik bis zu Grundfragen der theoretischen Philosophie und Metaphysik. Selbstverständlich werden Themen aus der gesamten Geschichte der Philosophie behandelt.

In manchen Modulen sind verschiedene Prüfungsformate (z. B. Klausur und Hausarbeit) vorgesehen, um verschiedene Kompetenzen abzu prüfen. Darüber hinaus sehen die Studienpläne eine große Wahlfreiheit bei der Auswahl der Seminarthemen vor, so dass durch mehrere Prüfungen – selbst wenn diese das gleiche Format, z. B. zwei Hausarbeiten, vorsehen – an verschiedenen Themen erworbene Kompetenzen abgeprüft werden sollen.

Das Modul „Einführung in die Philosophiedidaktik“ ist als eigenes Modul mit weniger als 5 LP konzipiert, um den Studierenden eine größtmögliche zeitliche Flexibilität bei der Belegung und damit bei der Studienorganisation einzuräumen. Die Konzeption als eigenständiges Modul entspricht zudem der Struktur des polyvalenten B.A., in dem das Modul ebenfalls zu belegen ist.

Sind in den Modulbeschreibungen mehrere unterschiedliche Prüfungsformate als Alternativen aufgezählt, wird die konkrete Prüfungsform von der jeweiligen Lehrperson in der ersten Sitzung der Veranstaltung mitgeteilt bzw. die Studierenden können aus den in der jeweiligen Veranstaltungen angebotenen Prüfungsformaten wählen.

Mobilitätsfenster: Wird der Aufenthalt an einer anderen Hochschule im Zuge eines Parallelstudiums geplant, sollte er mit dem Mobilitätsfenster im betreffenden Bachelor- bzw. Masterstudiengang abgestimmt werden, um einer Studienzeitverlängerung vorzubeugen. Ist der Erweiterungsfachmasterstudiengang nach einem erfolgreichen Abschluss (Master of Education oder Erstes Staatsexamen) als Vollzeitstudium in der vorgesehenen Regelstudienzeit geplant, so eignen sich besonders das dritte und vierte Fachsemester für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule.

Prüfungsleistungen werden wie folgt mit LP dotiert:

1 SWS Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung (PS/Tut./Übung)	= 1	LP
2 SWS Lehrveranstaltung + 4-stündige Vor- u. Nachbereitung	= 3	LP
Lektüre philosophischer Grundtexte 2 SWS	= 1	LP
Ergänzende Lektüre (Sekundärliteratur) 2 SWS	= 1	LP
Kurzreferat	= 1	LP
Referat	= 2	LP
Prüfungsleistungen:		
Essay, Unterrichtsentwurf	= 1	LP
Klausur (30-60 Min)	= 1	LP
Klausur (61-120 Min)	= 2	LP
Mündliche Prüfung	= 1-2	LP
Hausarbeit (Proseminar M. Ed., ca. 8 Seiten)	= 3	LP
Hausarbeit (Hauptseminar M. Ed., ca.15 Seiten)	= 4	LP
Betreute Projekte (je nach Leistung)	= 1-4	LP
Projektbericht	= 1-2	LP

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Absolventen verfügen über die fachphilosophischen und philosophiedidaktischen Kompetenzen, um Bildungsprozesse im Fach Philosophie beziehungsweise Philosophie/Ethik zu initiieren und zu gestalten. Sie

- kennen zentrale Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie und können diese darstellen, historische kontextualisieren und voneinander abgrenzen,
- beherrschen philosophische Methoden und Denkformen, verfügen insbesondere über hermeneutische, analytische und argumentative Kompetenz und kritische Urteilskraft, d. h. sie können durch Anwendung von logischen Analysen, Definitionen, Analogien und Metaphern sowie Gedankenexperimenten grundlegend fragen sowie rational und argumentativ antworten
- können in lebensweltlichen Erfahrungen philosophische, insbesondere ethische Herausforderungen erfassen und können mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen,
- können fachdidaktisch fundiert mit Kindern und Jugendlichen philosophieren,
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für die rationale Gestaltung von Sinnfragen im Unterricht nutzen, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen, indem grundlegende Annahmen infrage gestellt werden dürfen und sollen
- haben erste reflektierte Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren.

3. Idealer Studienverlaufsplan

(Fachwissenschaft / Fachdidaktik)

	Semester		LP
Winter	1. Sem.	Einführung in die Philosophie (P1)	9
		Einführung in die formale Logik (P2)	8
		Basismodul Systematische Philosophie (SP1)	9
		Einführung in die Philosophiedidaktik	2
			28
Sommer	2. Sem.	Basismodul Geschichte der Philosophie (GP1)	9
		Philosophischer Wahlbereich (PW3)	8
		Philosophischer Wahlbereich (PW A1)	9
		Proseminar Systematische Philosophie (SP2)	6
			32
Winter	3. Sem.	Proseminar Geschichte der Philosophie (GP2)	6
		Philosophischer Wahlbereich (PW4)	8
		Master Grundmodul 1a (MEphil 1a)	8
		Master Grundmodul 1b (MEphil.1b)	5
		Projektmodul Didaktik PD2	4
			31
Sommer	4. Sem.	Verschränkungsmodul (MEphil2a/b)	14
		Abschlussmodul: Masterarbeit	15
			29
		Gesamtpunktzahl:	120

4. Module des Studiengangs

Titel	Einführung in die Philosophie
Code/Nummer	P1
Modultyp (PM/WPM/WM)	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik, BA Phil.
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar/Tutorium in Philosophie
SWS	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger*innen konzipierte Einführung in die Philosophie. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind.</p> <p>Das Tutorium stellt eine begleitende und ergänzende Übung zum Seminar dar. Hier werden die Texte noch einmal in kleineren Gruppen diskutiert, Begrifflichkeiten geklärt und das Herangehen an Texte besprochen. Das heißt, es werden neue Techniken und Denkstrukturen erarbeitet, die für das weitere Studium grundlegend sind.</p> <p>Um die unterschiedlichen Kompetenzen adäquat überprüfen zu können, werden Modulteilprüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsformaten durchgeführt.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit zentralen Grundlagen der philosophischen Arbeit vertraut. Das heißt, sie haben sich wichtige philosophische Begriffe angeeignet und in der ersten interpretatorischen Arbeit zu verwenden gelernt und verfügen über die Fähigkeit, einen Text – zunächst unter Anleitung – unter einer philosophischen Fragestellung zu analysieren. Sie sind außerdem in der Lage, Kernthesen des Textes zu identifizieren und eigene Fragen an den Text zu formulieren. Sie können Literatur zum Thema selbstständig recherchieren. So sind die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (5 LP) und Prüfungsleistung (4 LP)

Modulprüfung	Essays/Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Titel	Einführung in die formale Logik
<i>Code/Nummer</i>	P2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik, BA Phil.
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
SWS	4 SWS
Lerninhalte	
Das Seminar bietet eine speziell für Studienanfänger*innen konzipierte Einführung in die formale Logik. Hier findet eine Schulung in Aussagenlogik sowie Prädikatenlogik statt; darüber hinaus wird das Formalisieren philosophischer Argumente eingeübt.	
Lernziele	
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse und -fertigkeiten in der Aussagen- und Prädikatenlogik. Sie sind in der Lage, Schlüsse auf ihre Gültigkeit hin zu überprüfen, kennen den Unterschied zwischen logischer Wahrheit und inhaltlicher Wahrheit, sind mit aussagelogischen Junktoren und prädikatenlogischen Quantoren vertraut und können einige natürlich sprachliche Sätze in formal korrekter Schreibweise transkribieren, um so Implikationsverhältnisse festzustellen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, auch jene philosophischen Texte zu lesen und zu strukturieren, in denen formale Rekonstruktionen eine wichtige Rolle spielen. Das heißt, sie entwickeln die Fähigkeit Inhalte und Argumente in Einzelheiten zu zerlegen und Zusammenhänge herzustellen.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Übungen; Fragen; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form); Klausur.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung (2 LP)
Modulprüfung	Essays/Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.

Titel	Einführung in die Philosophiedidaktik
<i>Code/Nummer</i>	PD1
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik, BA Phil.
Modulumfang in LP	2
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	60
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
SWS	1 SWS
Lerninhalte	
Vermittlung grundlegender Begriffe und Konzepte der Fachdidaktik. Die geringe Größe des Moduls ist durch die Modulstruktur des polyvalenten Studiengangs Philosophie vorgegeben.	
Lernziele	
Im Hinblick auf die spätere Schulpraxis haben die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Fachdidaktik erworben (z. B. fachdidaktische Methoden wie das Gedankenexperiment) und erste Versuche in der fachdidaktischen Umsetzung bereits bekannter philosophischer und ethischer Themen unternommen. Sie wenden grundlegende Begriffe und Konzepte der Philosophie/Ethik auf schulrelevante und öffentlichkeitsrelevante Bildungsaspekte an.	
Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, gemeinsame Übungen; Fragen; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form). Auch als Blockseminar.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP);
Modulprüfung	Essay
Benotung/Berechnung der Modulnote	Unbenotet

Titel	Projektmodul Didaktik
<i>Code/Nummer</i>	PD2
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Pflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik
Modulumfang in LP	4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	120
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Projekt in Philosophiedidaktik
SWS	
Lerninhalte	
<p>Im Blick auf die Schulpraxis werden bereits erlernte Methoden und Konzepte in einem von den Studierenden selbst gestalteten Projekt unter Betreuung differenziert beleuchtet und vertieft. Im Vordergrund steht die selbstbestimmte fachdidaktische Aufbereitung relevanter philosophischer und ethischer Themen. Im Zentrum kann eine didaktiktheoretische oder eine praxisorientierte Fragestellung stehen.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden sind in der Lage, ein philosophisches oder ethisches Thema für den Unterricht auszuwählen, fachdidaktisch aufzubereiten und eine entsprechende Unterrichtseinheit zu konzipieren. Sie kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen. Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts berücksichtigen sie die Heterogenität der Lerngruppen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Betreutes Projekt	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Eigenes Projekt (4 LP)
Modulprüfung	Projektbericht
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Basismodul Systematische Philosophie – Theoretische Philosophie
Modulkürzel	SP1 – TP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP1-TP oder SP1-PP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar und Vorlesung/Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in eines oder mehrere Kerngebiete der theoretischen Philosophie, wie z. B. der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse im Bereich der theoretischen Philosophie erworben. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Dabei können sie die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage aus dem Bereich der theoretischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Im Falle einer angebotenen Vorlesung liegt der Akzent auf dem Vortrag der Lehrenden; im Tutorium bilden Seminargespräche und gemeinsame Diskussion den Schwerpunkt; oft wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle eines angebotenen Proseminars bilden Vortrag der Lehrenden und Seminargespräche und gemeinsame Diskussionen einen gleichgewichteten Schwerpunkt.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Basismodul Systematische Philosophie – Praktische Philosophie
<i>Modulkürzel</i>	SP1 – PP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP1-TP oder SP1-PP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	9
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar und Vorlesung/Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
Das Modul bietet eine Einführung in eines oder mehrere Kerngebiete der praktischen Philosophie, wie z. B. der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie. Es besteht, je nach Anbotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren.	
Lernziele	
Lernziele	

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse im Bereich der praktischen Philosophie erworben. Sie haben die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Dabei können sie die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret reflektieren.

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.

Lehr- und Lernformen

Im Falle einer angebotenen Vorlesung liegt der Akzent auf dem Vortrag der Lehrenden; im Tutorium bilden Seminargespräche und gemeinsame Diskussion den Schwerpunkt; oft wird das Seminar durch E-Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle eines angebotenen Proseminars bilden Vortrag der Lehrenden und Seminargespräche und gemeinsame Diskussionen einen gleichgewichteten Schwerpunkt.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 2 – Theoretische Philosophie
Modulkürzel	SP2 – TP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP2-TP oder SP2-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung theoretischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind. Ein vorheriger Besuch von SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung theoretischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, den Inhalt sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren, den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren und zu prüfen und werden somit zu eigenständigem Philosophieren angeleitet. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der theoretischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. Indem Studierende über ihr Wissen und über das Gelernte kommunizieren, können sie zu Inhalten und Begrifflichkeiten Stellung nehmen. Sie entwickeln ihr Können, indem sie bekannte und neue Inhalte bzw. Elemente in Beziehung setzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Systematische Philosophie 2 – Praktische Philosophie
Modulkürzel	SP2 – PP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul SP2-TP oder SP2-PP belegen
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	6
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Im Ausgang von einer spezifischen Fragestellung praktischer Philosophie sollen die in der systematischen Philosophie (SP1) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Dabei kann es sich sowohl um die Auseinandersetzung mit einem klassischen Text aus der philosophischen Tradition handeln oder aber um eine Auseinandersetzung mit verschiedenen philosophischen Texten, die auf eine systematische Fragestellung bezogen sind. Ein vorheriger Besuch von SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich der systematischen Philosophie unter besonderer Berücksichtigung praktischer Aspekte, Methoden und Fragestellungen vertieft. Sie beherrschen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, den Inhalt sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie besitzen die Fähigkeit, Fragen an den Text kritisch und präzise zu formulieren, den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren und zu prüfen und werden somit zu eigenständigem Philosophieren angeleitet. Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage aus dem Bereich der praktischen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an selbst recherchierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, nochmals vertieft. Indem Studierende über ihr Wissen und über das Gelernte kommunizieren, können sie zu Inhalten und Begrifflichkeiten Stellung nehmen. Sie entwickeln ihr Können, indem sie bekannte und neue Inhalte bzw. Elemente in Beziehung setzen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E- Learning-Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)

Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Basismodul Geschichte der Philosophie – Antike und Mittelalter
Modulkürzel	GP1 – AMP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP1-AMP oder GP1-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar mit Vorlesung oder Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Geschichte der antiken und mittelalterlichen Philosophie. Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen Kenntnisse der antiken und mittelalterlichen Philosophiegeschichte und Grundkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten erworben werden. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulnote wird in dem Proseminar erbracht.</p>	
Lernziele	

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die philosophische Epochen Antike und Mittelalter erworben. Das heißt, sie können Sachprobleme historisch verorten und auf den Diskussionskontext bestimmter Debatten oder Sachfragen reflektieren. Weiter haben sie die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Ferner haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.

Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage in Auseinandersetzung mit einer zentralen Position aus der Geschichte der antiken und mittelalterlichen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten.

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle einer Vorlesung dominiert der Vortrag der Lehrenden; im Falle eines Tutoriums bilden Seminargespräche einen Hauptaspekt.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Basismodul Geschichte der Philosophie – Neuzeit
Modulkürzel	GP1 – NP
Modultyp	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP1-AMP oder GP1-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar mit Vorlesung oder Tutorium in Philosophie
Semesterwochenstunden	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Geschichte der Philosophie. Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen der Neuzeit sollen Kenntnisse der Philosophiegeschichte und Grundkompetenzen im Umgang mit philosophischen Texten erworben werden. Es besteht, je nach Angebotsmöglichkeit, aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar oder einem Proseminar und einem koordinierten Tutorium; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulnote wird in dem Proseminar erbracht.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die philosophische Epoche der Neuzeit erworben. Das heißt, sie können Sachprobleme historisch verorten und auf den Diskussionskontext bestimmter Debatten oder Sachfragen reflektieren. Weiter haben sie die für das besprochene Themenfeld zentrale Begrifflichkeit erworben und sind in der Lage, im Ausgang des Textes die Begriffe korrekt zu verwenden. Sie besitzen die Kompetenz, Fragen an den Text oder die in der Vorlesung erbrachte Interpretation präzise zu formulieren und im Seminar bzw. Tutorium zu diskutieren. Ferner haben sie die Fähigkeit zur Reflexion auf die jeweiligen argumentativen Voraussetzungen von Text und Interpret erworben.</p> <p>Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine philosophische Frage in Auseinandersetzung mit einer zentralen Position aus der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten.</p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsschritte zielgerichtet und termingerecht zu strukturieren, vertieft.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium</p>	

und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Im Falle einer Vorlesung dominiert der Vortrag der Lehrenden; im Falle eines Tutoriums bilden Seminargespräche einen Hauptaspekt.

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 2 – Antike und Mittelalter
<i>Modulkürzel</i>	GP2 – AMP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP2-AMP oder GP2-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS
Lerninhalte	
Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.	
Lernziele	

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Sachkenntnisse zu philosophisch zentralen Autoren*Autorinnen aus Antike und Mittelalter erworben. Das heißt, sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie beginnen damit, die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können Fragen an den Text kritisch und präzise formulieren. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Modulbezeichnung	Proseminar Geschichte der Philosophie 2 – Neuzeit
<i>Modulkürzel</i>	GP2 – NP
<i>Modultyp</i>	Wahlpflichtmodul: Studierende müssen entweder das Modul GP2-AMP oder GP2-NP belegen.
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M. Ed. Philosophie/Ethik Erweiterungsfach BA-Phil
Modulumfang in LP	6
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	180
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 2
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar in Philosophie
Semesterwochenstunden	2 SWS

Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen aus der Neuzeit sollen die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden Sachkenntnisse zu philosophisch zentralen Autoren*Autorinnen der Neuzeit erworben. Das heißt, sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, dass der Umgang mit der Philosophiegeschichte nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Tradition des eigenen Fachgebiets darstellt, sondern eine Quelle philosophischer Probleme und Erkenntnisse bedeuten kann. Sie beginnen damit, die Voraussetzungen des jeweiligen Textes kritisch zu reflektieren. Sie nutzen die für das besprochene Themenfeld relevante Begrifflichkeit und sind in der Lage, es sowohl mündlich als auch schriftlich in der exegetischen und interpretatorischen Auseinandersetzung mit dem Text zu verwenden. Sie können Fragen an den Text kritisch und präzise formulieren. Daraus folgt, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten können. Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsschritte auf unterschiedliche Prüfungsformate anzupassen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung(en) (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (3 LP) oder eine Kombination aus Klausur (2 LP) und/oder Essay(s) (je 1 LP) und/oder mündlicher Prüfung (1-2 LP) und/oder Protokoll (1 LP)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Philosophischer Wahlbereich

Im Philosophischen Wahlbereich sind insgesamt 25 LP kumulativ zu belegen. Die Studierenden können zu diesem Zweck aus den im Folgenden genannten Wahlmodulen (PWA 1 und PW 2-12) eine freie Auswahl treffen.

Titel	Philosophischer Wahlbereich
Code/Nummer	PWA1
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik BA Phil.
Modulumfang in LP	9
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	270
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	1 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Vorlesung und Proseminar oder 2 Proseminare in Philosophie
SWS	4 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul bietet eine Vertiefung in die systematische Philosophie oder die Geschichte der Philosophie in einem oder mehrere ihrer Kerngebiete. Es besteht in der Regel aus einer Vorlesung und einem koordinierten Proseminar. Nur in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson besteht es aus zwei koordinierten Proseminaren oder aus einem Hauptseminar und einem koordinierten Proseminar; beide Lehrveranstaltungen des Moduls werden in der Regel im selben Semester angeboten und sollen im selben Semester belegt werden. Die Prüfungsleistungen des Moduls können variieren. Die Modulprüfung wird in einem designierten Proseminar erbracht.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein weiteres systematisches oder philosophie-historisches Thema erarbeitet. Das heißt, sie verfügen damit über philosophische Sachkenntnisse und vergrößern ihr Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit. Sie sind in der Lage, Verbindungen zwischen den bereits erworbenen Kenntnissen zu ziehen, um so auf den philosophischen Problemgehalt eines Textes und dessen Begrifflichkeit zu reflektieren. Dadurch besitzen sie die Fähigkeit, Fragen an den Text, präzise zu formulieren und den Text in seiner argumentativen Strategie zu rekonstruieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen. Sie beginnen damit, argumentative Lücken rational zu rekonstruieren. Das führt dazu, dass die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten können.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.</p>	
Modulabschluss	

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (6 LP) und Prüfungsleistung (3 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit/Essay/Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Titel	Philosophischer Wahlbereich
<i>Code/Nummer</i>	PW3
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik, BA Phil.
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar in Philosophie
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.). Ein vorheriger Besuch von GP1 und SP1 wird dringend empfohlen.</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie- historischen Schwerpunkt erarbeitet. Das bedeutet, sie verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes ist erweitert. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Die Studierenden können die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise zu formulieren, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren. Das bedeutet, die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.</p>	

Lehr- und Lernformen	
Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung (4 LP)
Modulprüfung	Referat/Klausur/Hausarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Titel	Philosophischer Wahlbereich
<i>Code/Nummer</i>	PW4
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik, BA Phil.
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
(Empfohlenes) Fachsemester	2 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar in Philosophie
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usf.).	
Lernziele	

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie- historischen Schwerpunkt erarbeitet und verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Das führt dazu, dass der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes erweitert ist. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Ferner können die Studierenden die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren. Das bedeutet, dass die Studierenden philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise formulieren können, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren.

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die Masterarbeit zu gebrauchen.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung (4 LP)
Modulprüfung	Referat/Klausur/Hausarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.

Titel	Philosophischer Wahlbereich
Code/Nummer	PW5-8
Modultyp (PM/WPM/WM)	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik BA Phil.
Modulumfang in LP	6-8
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	180-240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Proseminar oder Hauptseminar in Philosophie
SWS	2 SWS

Lerninhalte	
<p>Auf Grundlage der genauen Lektüre eines wirkungsgeschichtlich bedeutsamen Textes namhafter philosophischer Autoren*Autorinnen sollen die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft und erweitert werden; alternativ wird anhand einer systematischen Fragestellung oder Debatte ein philosophisch zentrales Problem analysiert. Der Text bzw. die Texte können Fragen der theoretischen Philosophie behandeln (etwa solche der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik) oder auch Fragen der praktischen Philosophie (etwa Fragestellungen der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw.).</p>	
Lernziele	
<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden einen weiteren systematischen oder philosophie-historischen Schwerpunkt erarbeitet und verfügen über zunehmende Präzision und Sicherheit in der philosophischen Textanalyse. Das führt dazu, dass der Horizont ihrer Reflexion auf die inhaltlichen und systematischen Voraussetzungen des Textes erweitert ist. Zur Reflexion nutzen sie aktiv das Repertoire an philosophischer Begrifflichkeit, das sich nach Abschluss des Moduls nicht nur vergrößert hat, sondern auch mit wachsender Souveränität verwendet wird. Ferner können die Studierenden die in der Begriffsverwendung impliziten methodologischen oder systematischen Voraussetzungen identifizieren, benennen und reflektieren. Das bedeutet, dass die Studierenden philosophische Fragen an den Text eigenständig und präzise formulieren können, um den Text nicht nur in seiner argumentativen Strategie zu analysieren, zu prüfen und eventuelle argumentative Mängel zu benennen, sondern auch hinsichtlich einer philosophischen Frage kritisch zu reflektieren und rational zu rekonstruieren.</p> <p>Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls eine eigenständig formulierte Frage in wissenschaftlich angemessener Form unter Berücksichtigung einer überschaubaren Menge an eigenständig ausgesuchter und kritisch evaluierter internationaler wissenschaftlicher Literatur diskutieren und in schriftlicher Form erarbeiten. Sie sind ferner in der Lage, in der Diskussion Position für oder gegen eine bestimmte philosophische These zu beziehen, um hierbei auf die Rechtfertigungslasten der jeweiligen Positionen zu reflektieren.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Seminargespräch, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird das Seminar durch E-Learning- Angebote, kürzere eigenständige Präsentationen und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), vor allem dem Selbststudium und der Lektüre; kürzere Essays und/oder Protokolle und/oder schriftliche Hausarbeit und/oder Klausur. Gegebenenfalls wird empfohlen, das Hauptseminar als Vorbereitung auf die Masterarbeit zu gebrauchen.</p>	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (PS = 3 LP, HS = 4 LP) und Prüfungsleistung (PS = 3 LP, HS = 4 LP)
Modulprüfung	Referat/Klausur/Hausarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.

Titel	Philosophischer Wahlbereich
<i>Code/Nummer</i>	PW9-12
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Wahlmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik BA Phil.
Modulumfang in LP	1-4
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	30-120

Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Nach Bedarf
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Projekt
SWS	
Lerninhalte	
Das Modul sieht die Beschäftigung mit einer selbstgewählten philosophischen Fragestellung, bzw. einem philosophischen Autor auf einem für fortgeschrittene Studierende angemessenen Niveau vor. Der Inhalt richtet sich nach der Schwerpunktbildung des*der Studierenden.	
Lernziele	
Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeit, sich philosophisch und kritisch mit einem Text oder einer Sachfrage auf wissenschaftlich angemessenem Niveau auseinanderzusetzen, durch die Praxis vertieft. Sie wissen nicht nur, worin die wissenschaftlich angemessene Form einer philosophischen Auseinandersetzung besteht, sondern sind auch in der Lage, auf Anforderungen und Probleme des wissenschaftlichen Arbeitens zu reflektieren und ihnen zu begegnen. Sie haben sich in Begriffsklärung und der präzisen und konzisen Darstellung eingeübt. Die Studierenden verfügen damit über theoretisches und praktisches Wissen zum philosophischen Schreiben.	
Lehr- und Lernformen	
Selbstständige Textlektüre und eigenständige Durchdringung eines philosophischen Problems unter Betreuung.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (PS = 3 LP, HS = 4 LP) und Prüfungsleistung (PS = 3 LP, HS = 4 LP)
Modulprüfung	Referat/Klausur/Hausarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen.

Titel	Master Grundmodul 1a
<i>Code/Nummer</i>	MEPhil 1a
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik
Modulumfang in LP	8
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	240
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	3 bis 4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Vollständige Belegung des Philosophischen Wahlbereichs
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Hauptseminar in Philosophie
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar aus dem Masterangebot des Philosophischen Seminars. Dabei werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*Autorinnen gründlich studiert.</p>	
Lernziele	
<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über fundamentale Kompetenzen in systematischer Philosophie oder Geschichte der Philosophie. Sie kennen Grundzüge der Philosophiegeschichte und verstehen die Rolle der Philosophie im Kontext der Wissenskulturen. Sie können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen Philosophie diskutieren und nutzen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen. Sie sind in der selbständigen Erarbeitung philosophischer Argumentations- und Denkweisen geübt. Sie sind in der Lage, Textinterpretationen auf hohem Niveau zu leisten und ihre Erkenntnisse für das Verständnis aktueller Fragestellungen fruchtbar zu machen. Dabei erlernen sie, Texte auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin zu analysieren, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge einzubetten und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin zu untersuchen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Referate, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, schriftliche Hausarbeit.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung (4 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit/Klausur
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Titel	Master Grundmodul 1b
<i>Code/Nummer</i>	MEPhil 1b
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	PM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik
Modulumfang in LP	5
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	150
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
	Jedes Semester
Dauer des Moduls	
	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	
	1
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	
	Vollständige Belegung des Philosophischen Wahlbereichs
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	Fachdidaktik Seminar
SWS	2 SWS
Lerninhalte	
<p>Exemplarische Diskussion grundlegender Positionen der Fachdidaktik und mögliche Implikationen für das Selbstverständnis von Ethik- und Philosophielehrer*innen und für die Zielsetzung des Faches zentrale fachdidaktische Methoden</p> <p>Konzeption einer Unterrichtsphase bzw. einer Unterrichtsstunde</p> <p>Kontextualisierung und Konzeption des Unterrichts im Rahmen des Lehrplans</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden kennen Konzeptionen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik und können grundlegende fachdidaktische Positionen (z. B. Begriffsanalyse, Argumentieren, Gedankenexperiment, neosokratisches Gespräch) benennen, darstellen und reflektieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche fachdidaktische Methoden in verschiedenen Kontexten funktional einzusetzen und zu bewerten und Unterrichtsstunden mit der entsprechenden Phasierung und unter Anwendung der spezifischen fachdidaktischen Methoden zu konzipieren. Unterrichtskonzeption werden von den Studierenden auf der Grundlage des Bildungsplans und vor dem Hintergrund fachdidaktischer Positionen vorgenommen</p>	
Lehr- und Lernformen	
<p>Vortrag der Lehrenden, Referate, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote, und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbstständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre, schriftliche Hausarbeit.</p>	

Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (3 LP) und Prüfungsleistung (2 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit (z. B. Unterrichtsentwurf), Klausur/Referat
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Prüfungsleistungen.

Titel	Verschränkungsmodul
<i>Code/Nummer</i>	MEPhil 2a und b
<i>Modultyp (PM/WPM/WM)</i>	Wahlpflichtmodul
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik
Modulumfang in LP	14
<i>Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)</i>	420
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
(Empfohlenes) Fachsemester	2 bis 3
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	MEPhil 1a und 1b oder äquivalente Lehrveranstaltungen
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	MEphil2a: Hauptseminar in Philosophie (8LP) MEPhil.2b: Verschränktes Hauptseminar Philosophie (6 LP)
SWS	5 SWS
Lerninhalte	
<p>Das Modul besteht aus einem Hauptseminar aus dem Masterangebot des Philosophischen Seminars sowie einem weiteren Hauptseminar, in dem Fachwissenschaft und Fachdidaktik inhaltlich verschränkt sind.</p> <p>Im Hauptseminar aus dem Masterangebot werden entweder klassische oder zeitgenössische philosophische Texte, die den Bereichen der Erkenntnistheorie, der Philosophie des Geistes, der Sprachphilosophie, Metaphysik, Ontologie, Semantik, der Handlungstheorie, Theorien der Gerechtigkeit, der politischen Philosophie usw. angehören können, im Lichte spezifischer Fragestellungen der theoretischen oder der praktischen Philosophie in systematischer Weise behandelt, oder aber es werden Texte von wirkungsgeschichtlich bedeutsamen philosophischen Autoren*Autorinnen gründlich studiert, auf ihre innere Stringenz und Konsistenz hin analysiert, in theoriegeschichtliche Zusammenhänge eingebettet und auf ihre Relevanz für gegenwärtig diskutierte philosophische Fragestellungen und für unser kulturelles Selbstverständnis hin untersucht.</p> <p>Im verschränkten Seminar werden zentrale Problemstellungen der Philosophie mit Schwerpunkt auf der Praktischen Philosophie exemplarisch diskutiert und in unmittelbarem Zusammenhang zur fachdidaktischen Umsetzung gebracht. Inhaltlich geht es u. a. um unterschiedliche Ansätze der Moralbegründung, Recht und Gerechtigkeit, Leben in pluralistischen Gesellschaften, Macht und Gewalt, Freiheit und Determinismus, personale Identität, Probleme der angewandten Ethik, Erkenntnistheorie.</p>	
Lernziele	

Die Studierenden haben ihre Kenntnisse über die Geschichte der Philosophie oder über Probleme der systematischen Philosophie erweitert und vertieft. Sie sind in der selbständigen Erarbeitung philosophischer Argumentations- und Denkweisen erfahren. Sie erreichen in der selbständigen Erarbeitung von Argumentations- und Denkweisen der systematischen Philosophie oder Geschichte der Philosophie professionelles Niveau, da sie über die Rezeption und Rekonstruktion hinausgehend eine kritische Analyse und Bewertung der philosophischen Positionen vornehmen können und in der Lage sind, Elemente und Sachverhalte in neue Beziehungen zu setzen.

Die Studierenden können unter Rückgriff auf die Fachliteratur philosophische Problemstellungen erfassen, erläutern und sich damit argumentativ auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, die Relevanz philosophischer Problemstellungen zu beurteilen, in der Lebenswelt zu verorten und vor dem Hintergrund fachlicher Inhalte den Unterricht strukturierende problemorientierte Leitfragen zu entwickeln;

Unter Nutzung des Reflexionspotentials der Philosophie und unter Anwendung fachspezifischer Methoden konzipieren sie Unterricht und beurteilen Konzeptionen.

Sie sind in der Lage, fachwissenschaftliche Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Konzepten forschungsbasierter Fachdidaktik zu verschränken und ihr eigenes professionsbezogenes Handeln auf dieser Basis kritisch zu reflektieren. Sie sind auf Grundlage des Erlernten zu praxisorientierter Problemanalyse und Problemlösung fähig. Das Verschränkungsseminar versetzt die Studierenden damit in die Lage, problemorientierte Leitfragen und didaktische Analysen zu extrapolieren sowie Unterrichtskonzepte auf der Grundlage problemorientierter Leitfragen zu entwickeln und beurteilen.

Lehr- und Lernformen

Vortrag der Lehrenden, Referate, gemeinsame Diskussion; typischerweise wird die Lehrveranstaltung durch E-Learning-Angebote und Einzelbetreuung flankiert; ein Akzent liegt auf der selbständigen Vor- und Nachbereitung (auch in schriftlicher Form), Selbststudium/Lektüre; schriftliche Hausarbeit.

Modulabschluss

Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Für das Teilmodul 2a: Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung (4 LP) Im Teilmodul 2b: Aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (4 LP) und Prüfungsleistung (2 LP)
Modulprüfung	Hausarbeit/Klausur/Kolloquium oder kurze Hausarbeit (z. B. Unterrichtsentwurf)
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet. Die Note errechnet sich aus den gemäß den LP gewichteten Noten der beiden Hauptseminare.

Titel	Abschlussmodul
Code/Nummer	MEPhil Masterarbeit
Modultyp (PM/WPM/WM)	WPM
Verwendbarkeit (Studiengang/Fach)	M.Ed. Philosophie/Ethik
Modulumfang in LP	15
Arbeitsaufwand (in Zeitstunden; Präsenz- und Selbststudium)	450
Häufigkeit/Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	17 Wochen
(Empfohlenes) Fachsemester	4
Teilnahmevoraussetzung/erwartete Vorkenntnisse	MEPhil.1a und b, MEPhil.2a und b, MEPhil. SPS
Modulinhalte und Modulziele	
Zugehörige Lehrveranstaltungen	
SWS	
Lerninhalte	
<p>Die Masterarbeit soll zeigen, dass der*die Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu behandeln. Das Anspruchsniveau der Masterarbeit unterscheidet sich von dem einer Bachelorarbeit durch eine komplexere Fragestellung, eine differenziertere Methodik und ein anspruchsvolleres Niveau der Reflexion. In der Masterarbeit soll ein philosophisches Thema selbständig und auf professionellem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden, das immer eine kritische Analyse und Bewertung der dargestellten philosophischen Positionen enthält und Elemente und Sachverhalte in neue Beziehungen setzt. Die Studierenden weisen hiermit ihre allgemeinen und formalen Kenntnisse der philosophisch-wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie anspruchsvolle inhaltliche Spezialkenntnisse innerhalb eines Bereichs der Philosophie nach, indem sie ein komplexes Thema konzise darstellen, analysieren, begrifflich strukturieren, um eine Ausgangsfrage argumentativ schlüssig anhand eines Textes oder eines Sachproblems präzise zu klären. Die Arbeit sollte ca. 40-50 Seiten umfassen.</p>	
Lernziele	
<p>Die Studierenden beherrschen philosophische Methoden und Denkformen, verfügen insbesondere über hermeneutische, analytische, diskursive und argumentative Kompetenz und kritische Urteilskraft. Sie können auf hohem Niveau eine philosophische Frage zu einem philosophiehistorischen oder systematischen Thema eigenständig formulieren und gemäß den Gepflogenheiten guter wissenschaftlicher Darstellungspraxis unter Berücksichtigung eines angemessenen Rahmens an relevanter internationaler Forschungsliteratur bearbeiten. Sie sind in der Lage, einen umfangreichen Arbeitsprozess selbstständig zu strukturieren und ihr Vorgehen zielführend zu strukturieren, um die Arbeit innerhalb des festgesetzten Zeitraums fertig-zustellen.</p>	
Lehr- und Lernformen	
Eigenständige Lektüre, Recherche und Schreibleistung; Einzelbetreuung.	
Modulabschluss	
Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Abgabe der Masterarbeit
Modulprüfung	Hausarbeit
Benotung/Berechnung der Modulnote	Benotet

5. Studiengang kurzgefasst

ABSCHLUSS: Master of Education (M.Ed.)

REGELSTUDIENZEIT: vier Semester

VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN TEILSTUDIENGANG:

- Immatrikulation in einem lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang oder im Master of Education Profillinie Lehramt Gymnasium
- Lehrtätigkeit mit abgeschlossenem Staatsexamen oder Master of Education

ERFORDERLICHE SPRACHKENNTNISSE:

bei Anmeldung zur Abschlussprüfung Nachweis über Latinum oder Graecum

BEGINN: jedes Semester

BEWERBUNGSPFLICHT:

Siehe Webseite Universität Heidelberg: <https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/bewerben-einschreiben>

DER STUDIENGANG IN PUNKTEN:

Erweiterungsfach Philosophie/Ethik:

Fachwissenschaft: **90 ECTS**

Fachdidaktik: **15 ECTS**

Masterarbeit: **15 ECTS**

120 ECTS

RECHTLICHE GRUNDLAGEN:

Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Master of Education (M. Ed.) sind in der [Rahmenvorgabenverordnung](#) (RahmenVO-KM) des Landes geregelt.

ZULASSUNGSORDNUNGEN UND WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SICH UNTER:

http://www.uni-heidelberg.de/studium/interesse/abschluesse/lehramt_master.html